

# kapha

# K

kapha

RL

(Sprich: Kafa) Prinzip der Verstärkung der Kraftlinien eines Feldes; Kategorie der Wahrnehmung, die dem Menschen das Ausbalancieren seiner Wünsche ermöglicht.

**Kapha**-Arten:

1) **Śleṣaka kapha** (Sprich: schleschaka); Flexibilität und Kraft in den Gelenken.

2) **Boddhaka kapha**: ermöglicht feine Differenzierungen des Geschmacks.

3) **Kledaka kapha**: reguliert die Tätigkeit der Verdauungsorgane.

4) **Tarpaka kapha**: reguliert den Appetit durch Einstellung des Gefühls der Sättigung.

5) **Avalambaka kapha**: reguliert das Gefühl für Stärke und Flexibilität im Bereich des Beckens und des Rumpfes.

**Kapha**-Typ: ein Menschentyp, der nicht zu Extremen neigt.

IE

Schleim.

HW

Schleim.

IG

Schleim, eines der drei Temperamente des Körpers, entspricht dem Element Wasser (s. a. **pitta** und **vāta**).

# Literaturverzeichnis

Verzeichnis der Bücher, aus denen die aufgeführten Glossare entnommen worden sind:

Abkürzung	Buchtitel
IY	B.K.S Iyengar: »Licht auf Yoga« O.W. Barth Verlag, 6. Auflage, München 1990
IE	B.K.S Iyengar: »Licht auf Pranayama« O.W. Barth Verlag, 1. Auflage, München 1984
TA	Taimni: »Die Wissenschaft des Yoga« F. Hirshammer Verlag, 1982
PA	Despande: »Die Wurzeln des Yoga« O.W. Barth Verlag, 2. Auflage, München 1977
IG	B.K.S Iyengar: »Der Baum des Yoga« O.W. Barth Verlag, 1. Auflage, München 1991
HW	Hartmut Weiß: »Die Quellen des Yoga« O.W. Barth Verlag, 1. Auflage, München 1986
RL	Roquo Lobo: »Sensibilitätstraining für Erwachsene« Huber-Holzmann-Verlag, 1. Auflage, 1978
VD	Vishnu Devananda: »Meditation und Mantras« Hugendubel Verlag/Kailash Buch, 1986
HB	BDY: »Der Weg des Yoga«: Verlag Via Nova, 1991
TTP	Boris Tatzky, Anna Trökes, Jutta Pinter-Neise: »Theorie und Praxis des Hatha-Yoga« Verlag Via Nova, 1995
CF	Dr. Christian Fuchs: Korrektur, wörtliche Übersetzung des Sanskrit-Begriffes oder Erläuterung.
MA	Marcos Albino: Korrektur, wörtliche Übersetzung des Sanskrit-Begriffes oder Erläuterung.

# Aussprache-Hinweise

Entnommen aus dem Glossar des Buches  
»BDY: Der Weg des Yoga – Handbuch für Übende und Lehrende, 1991«

Laute	Aussprache
a, i, u	kurze Vokale (wie <b>Blatt</b> , <b>Witz</b> und <b>kurz</b> )
ā, ī, ū, e, ai, o, au	(deutlich) lange Vokale (wie <b>Ba<u>d</u></b> , <b>Sie<u>g</u></b> , <b>M<u>u</u>t</b> , <b>Be<u>e</u>t</b> , <b>La<u>i</u>e</b> , <b>Bo<u>o</u>t</b> und <b>Ma<u>u</u>l</b> ).
ṛ	vokalisches r (mit kurzem i-Nachklang).
kh, gh	gutturale Konsonanten (in der Kehle gesprochen, mit deutlichem Hauch).
ṅ	gutturales n (wie Klang).
c, j	palatale Konsonanten; c wie <b>tsch</b> , j wie <b>dsch</b> .
ch, jh	dto. (mit deutlichem Hauch).
ñ	palatales n (wie <b>Banjo</b> ).
ṭ, ḍ	cerebrale Konsonanten (mit zurückgebogener Zunge).
ṭh, ḍh	dto. (mit deutlichem Hauch).
ṇ	cerebrales n (wie <b>An<u>te</u>il</b> )
t, d	dentale Konsonanten (ganz vorne an den Zähnen).
th, dh	dto. (mit deutlichem Hauch).
ph, bh	labiale Konsonanten (vorne an den Lippen, mit Hauch)
y, v	y wie <b>j</b> , v wie <b>w</b> .
ś, ṣ	heller und dunkler Zischlaut (wie <b>S<u>ch</u>iene</b> und <b>S<u>ch</u>uh</b> ).
ṁ	(Anusvarā-)Nasal (etwas durch die Nase).
ḥ	Visarga; Hauchlaut mit Nachklang des vorausgehenden Vokals (pādaḥ = pādaha; śāntiḥ = śāntiḥ).

## Hinweise:

- Wenn der Begriff auf der nächsten Seite fortgesetzt wird, ist er auf der neuen Seite nochmals in **Fett-Druck** wiederholt.
- Korrigierte Sanskritbegriffe sind **fett** gedruckt,
- nicht korrigierte Sanskritbegriffe oder nicht eindeutig von der Schreibweise zuordenbare sind *kursiv* gedruckt.